

24.02. + 25.02.2023

## Dokumentation der Strategischen Klausurtagung des AWO Kreisverband Magdeburg e.V. und der KITAWO gGmbH



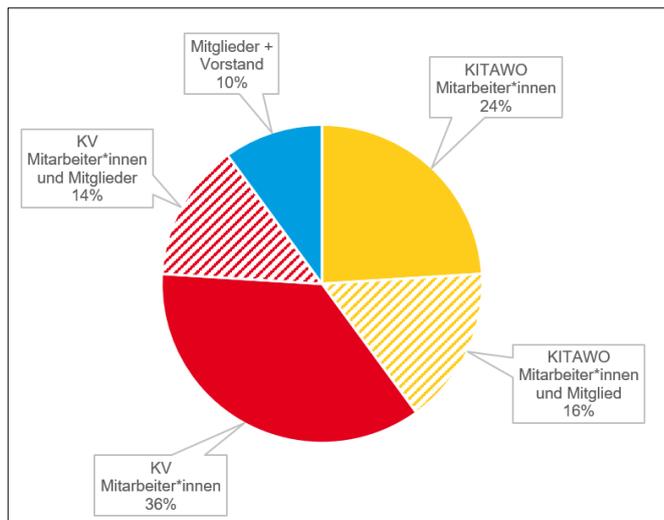
**Datum:** 24.02.2023, 09.00 – 17.00 Uhr +  
25.02.2023, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** AWO Landesgeschäftsstelle,  
Seepark 7, 39116 Magdeburg



24.02. + 25.02.2023

Die Einladung für diese gemeinsamen strategischen Klausurtagung ging an alle Mitarbeiter\*innen des AWO Kreisverband Magdeburg e.V. und der KITAWO gGmbH. Auch die Mitglieder des AWO Kreisverband Magdeburg e.V. und der ehrenamtliche Vorstand waren eingeladen. Vorab stand fest, dass die Teilnahme an der Klausur Arbeitszeit ist und die Leitungskräfte und Stabstellen verpflichtet waren, teilzunehmen. Insgesamt wurden dann 50 Teilnehmer\*innen am Freitagmorgen begrüßt und eingestimmt. Unter diesen 50 Teilnehmer\*innen waren 20 Mitarbeiter\*innen aus der KITAWO gGmbH und 25 Teilnehmer\*innen waren vom AWO Kreisverband Magdeburg e.V.. Die anderen fünf Teilnehmer\*innen waren Ehrenamtliche aus dem Vorstand und dem Kreisverband. Die Grafik verdeutlicht dies noch einmal:



Aus folgenden Arbeitsbereichen waren Mitarbeiter\*innen bei der Klausurtagung:

- Altenhilfe (stationär und offene)
- Erziehungshilfen (ambulant, teilstationär und stationär)
- Beratungsstellen
- Kindertagesstätten und Horte
- Verwaltung

## 1. Einführung in die Klausurtagung



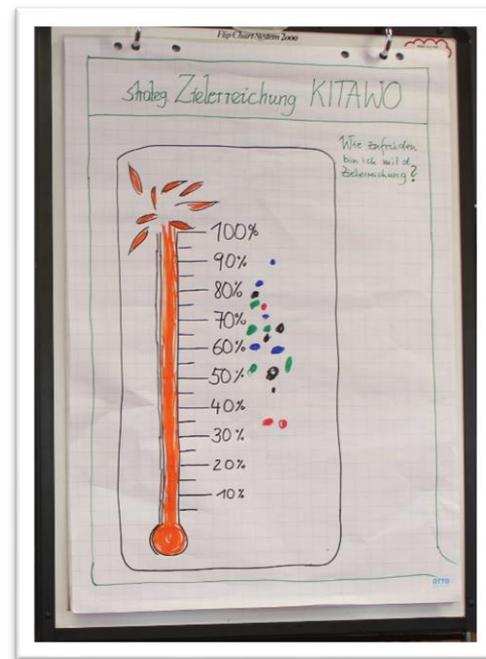
Andrea Zander (Geschäftsführerin) begrüßte TN\*innen herzlich und stellte das Organisationsteam und Sandra Dengler, die das Graphic Recording der Tagung machte, vor. Sie erläuterte den Zweck dieser Tagung. Eine strategische Zielausrichtung hilft allen Mitarbeiter\*innen für eine Orientierung, zur Motivation und bildet auch den „Kitt“ zwischen den Arbeitsfeldern. Andrea Zander fasst es zusammen: „Ziele sind das Licht im Wirrwarr des Alltags, die uns die Richtung weisen.“ Wer nach

vorn schaut, muss auch schauen wo er herkommt. Rückblickend kann festgestellt werden, dass das Versprechen der Geschäftsführerin, dass sie den MA\*innen mit ihrem Arbeitsbeginn in 2016 gegeben hat, nämlich die Gehälter kontinuierlich zu steigern, eingehalten wurde. Außerdem wurde an der Einführung einer positiven Fehlerkultur gemeinsam gearbeitet, Mitarbeiter\*innen werden in Form von Klausurtagungen und Organisationswerkstätten aktiv an der Gestaltung der Organisationen einbezogen.

Bereits in 2017 starteten wir im KV mit einer Organisationswerkstatt. Hier schauten die Teilnehmer\*innen, welche Attribute den KV in 5 Jahren beschreiben sollten. Zudem wurde auf der

24.02. + 25.02.2023

Leitungsklausurtagung in 2018 ein strategisches Ziel formuliert. In der KITAWO gGmbH, fand im März 2018 ein Gesamtklausurtag auf dem gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen und den Gesellschaftern der KITAWO gGmbH das strategische Ziel der KITAWO entwickelt wurde. Im Anschluss an die Einleitung moderierten Andrea Zander und Denise Helbig (Stellvertretende Geschäftsführung) in 2 Gruppen die Erhebung der Zufriedenheit der TN\*innen bezogen auf die Zielerreichung der bisherigen strategischen Ziele.



So ist zu erkennen, dass die Zufriedenheit der der Zielerreichung bei durchschnittlich 75% liegt.

Bei der KITAWO gGmbH liegt der Wert der Zufriedenheit mit der Zielerreichung bei ca. 65%.

Für eine konstruktive, fruchtbringende Diskussionen an diesen beiden Strategietagen wurden klare Regeln gesetzt, die von allen TN\*innen eingehalten wurden.

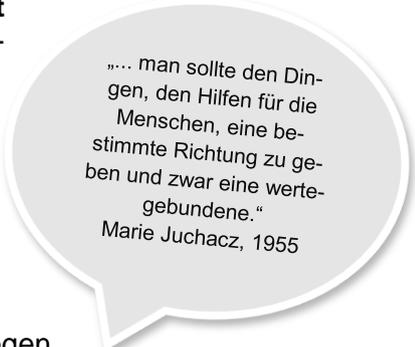


24.02. + 25.02.2023

## 2. Input zu den drei übergeordneten Zielclustern, die die Grundlage für unsere drei Ziele bilden:

### 2.1. Vorstellung der strategischen Ziele der AWO Sachsen- Anhalt

Steffi Schünemann, Vorständin Verband und Sozialpolitik des Landesverbandes erläutert kurz und knapp die Strategischen Ziele der AWO 2030. Diese sind hier in ausführlicher Form zu finden: <https://www.awo-sachsenanhalt.de/strategieprozess-2030> Der AWO Landesverband befindet sich gerade in der spannenden Phase der Umsetzung der einzelnen Ziele.



„... man sollte den Dingen, den Hilfen für die Menschen, eine bestimmte Richtung zu geben und zwar eine wertebundene.“  
Marie Juchacz, 1955

### 2.2. Vorstellung der AWO Klimaziele

Hier stellt Elias Steger, Regionalkoordinator Mitte/ Ost, Klimafreundlich Pflegen im AWO Landesverband Sachsen-Anhalt die Klimaziele des AWO Bundesverbandes vor, deren Grundlage die UN- Ziele für Nachhaltige Entwicklung aus dem Jahr 2015 sind. Er verdeutlicht die Dringlichkeit der Umsetzung, denn „im Mittelpunkt steht der Mensch“ und der braucht auch gute Lebensbedingungen. Weitere Informationen zu den AWO Klimazielen gibt es hier: <https://wirarbeitendran.awo.org/>

### 2.3. Vorstellung des Konzeptes der Gemeinwohl- Ökonomie (GWÖ)

Wolfgang Schuth, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des AWO Landesverbandes Sachsen- Anhalt und Vertreter der Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie stellt die Grundlagen und Werte der Gemeinwohl- Ökonomie vor. Die Gemeinwohl-Ökonomie ist der Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft, deren Ziel nicht die Vermehrung von Geldkapital ist, sondern das gute Leben für alle. Sie setzt die Menschenwürde, die Menschenrechte und die ökologische Verantwortung als Gemeinwohlwerte auch in der Wirtschaft um. Weitere Informationen sind hier zu finden: <https://germany.eco-good.org/> . Der AWO Kreisverband Magdeburg e.V. ist Mitgliedsunternehmen in der Gemeinwohlökonomie und richtet sich nach den Werten der GWÖ.

Nach diesen drei sehr interessanten und informativen Vorträgen erklären Frau Zander und Frau Helbig, wie es nach dem Essen weiter geht. Jede\*r Teilnehmer\*in bekommt drei rote Punkte, mit denen er/ sie eine persönliche Priorisierung bei den einzelnen Zielen setzen kann. Aber nun geht es erst einmal in die Begegnung, den Austausch und die Mittagspause.

24.02. + 25.02.2023

### 3. Die erste Priorisierung

Nach der Mittagspause ging es zur ersten Priorisierung aus den drei Themenbereichen in drei verschiedenen Räumen.

Frau Helbig stellte dabei die Strategischen Ziele 2030 des AWO Landesverbandes vor, Frau Waßmann und Frau Manske hatten die AWO Klimaziele aufgestellt und Frau Zander hat die Matrix der GWÖ priorisieren lassen. Schon während des Setzens der Punkte (jede\*r Teilnehmer\*in konnte jeweils drei Punkte setzen) kamen zwischen den Teilnehmer\*innen Diskussionen auf, die später ver-

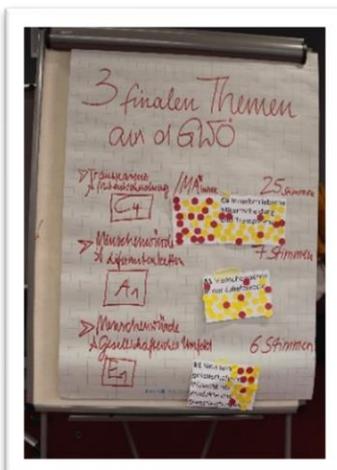


tieft wurden.



### 4. Die zweite Priorisierung

Nach dieser ersten Priorisierungsrunde wurden die einzelnen Themen bzw. Ziele mit den meisten Punkten in eine Reihenfolge gebracht und dann konnte jede Person noch einmal einen Punkt für das für sie wichtigste Thema vergeben.



24.02. + 25.02.2023

Folgende finalisierte drei Themenschwerpunkte aus den drei Gruppen wurden nach der Kaffeepause diskutiert:

Strategische Ziele des AWO Landesverbandes	Klimaschutzziele der AWO Bundesverbandes	Ziele aus der Matrix der Gemeinwohlökonomie
<p><u>Die AWO als Arbeitgeberin:</u> Die AWO ist eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen Mitteldeutschlands.</p>	<p><u>Hochwertige Bildung</u></p>	<p><u>C4 – Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz</u></p>
<p><u>Kinder, Jugend, Familie und ihr Unterstützungsbedarf:</u> Die AWO bietet mit hoher Fachlichkeit ganzheitliche, innovative Hilfen für junge Menschen und Familien. Die Sicherung von Teilhabe und Chancengleichheit ist dabei klarer Maßstab des Handelns auf allen Ebenen.</p>	<p><u>Nachhaltige*r Konsum und Produktion</u></p>	<p><u>A1 – Menschenwürde in der Zulieferkette</u></p>
<p><u>Kommunikation:</u> Die AWO ist als wertegebundener Verband wahrnehmbar. Alle Menschen im Land kennen die AWO und ihre Angebote. Die AWO- Verbände und -Unternehmen verbindet ein Wir-Gefühl.</p>	<p><u>Weniger Ungleichheiten</u></p>	<p><u>E1 – Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen</u></p>

Nach einer kurzen Tagesreflexion ging es für die Teilnehmer\*innen, die wollten ins ‚Vegan Living‘ zum gemeinsamen Abendessen und Tagesausklang.

## 5. Beginn des Zweiten Klausurtages:



Bevor sich alle Anwesenden in den neuen Tag und dessen neue Aufgaben stürzten, wurde erst einmal von der „Glücksfee“ Kai Dethloff (Vorstandsvorsitzender) und Franziska Manske die Gewinner der Ideenbörse zum Energiesparen ausgelost.

Die Gewinner waren:

3. Preis i.H.v. 50,00 €: AWO Geschäftsstellen Team
2. Preis i.H.v. 100,00 €: KITAWO Hort Westerhüsen
1. Preis i.H.v. 150,00 €: Außenwohngruppe Bördebogen

Allen Gewinner\*innen herzlichen Glückwunsch und viel Freude und Spaß beim „nachhaltigen“ Geldausgeben!

24.02. + 25.02.2023

Der zweite Klausurtag begann mit einer kurzen Diskussion, die folgende Fragen beinhaltete: sollen noch weitere Themen hinzukommen? Wo gibt es verschiedene Sichtweisen? Was sollte noch bedacht werden, damit das strategische Ziel alle Haupt- und Ehrenamtlichen im Kreisverband und der KITAWO mitnimmt und motiviert?

„Wir fangen mit Rotkäppchen an und enden in fünf Jahren mit Champagner!“  
Zitat Andrea Zander zu Beginn des 2. Klausurtages

Diese und andere Fragen wurden mit Hilfe der Fishbowl- Methode in in drei Durchgängen im Plenum erörtert. Zuerst kam die Frage nach der Attraktivität der AWO als Arbeitgeberin auf. Allen Mitarbeiter\*innen sollte bewusst sein, dass wir durch unsere Arbeit alles gemeinsam erwirtschaften und damit auch selbst Arbeitgeberin sind und die Verantwortung gemeinsam tragen. In der darauffolgenden Fishbowl wurden die Klimaschutzziele diskutiert und Konsens war, dass für eine hochwertige Bildung wichtig ist und „steter Tropfen den Stein höhlt“. Wir als Kolleg\*innen sollten uns gegenseitig unterstützen, gemeinsam Ideen entwickeln und diese auch weitergeben und inspirieren. In der letzten Fish Bowl wurden die Werte der GWÖ diskutiert und inwiefern eine offene Kommunikation und Transparenz auf allen Ebenen, in Bezug auf die Außenwirkung als auch als heißbegehrte Arbeitgeberin vorangetrieben werden kann.



Die Anwesenden schätzten das gute und offene Klima in den Diskussionen und einige meldeten zurück, dass sie noch unschlüssig sind, was genau das wichtigste Thema ist und was sie favorisieren sollen.

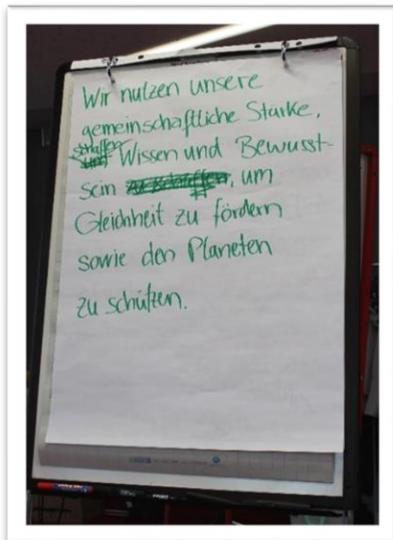
24.02. + 25.02.2023

## 6. Finale Zielsetzungen

Nach einer wohlverdienten Pause nach der konzentrierten, gelungenen Arbeit mit dieser Methode, konnte sich jede\*r Teilnehmer\*in eine Gruppe ihrer/ seiner Wahl aussuchen und in dieser Gruppe die finale Formulierung für das jeweilige Ziele im Diskurs erarbeiten und schlussendlich formulieren. Diese sind nun folgende:

Basierend auf den Strategischen Ziele des AWO Landesverbandes:

1. **Wir als AWO handeln in vielfältiger Gemeinschaft, professionell, vorurteilsfrei, transparent, handlungsorientiert, kommunikativ, menschlich verbunden und sind dabei mitreißend und unvergesslich. Das fühlen und leben wir mit ganzen Herzen verantwortungsbewusst.**

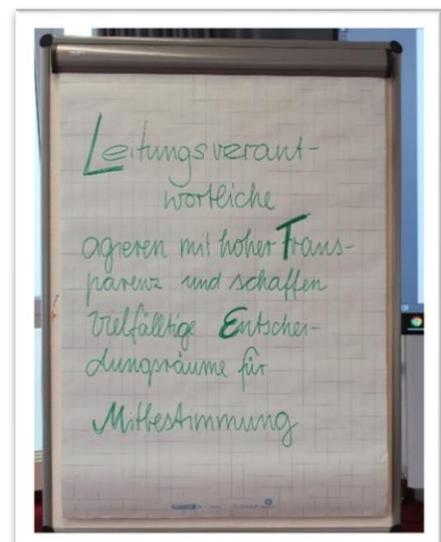


Basierend auf den UN- Klimazielen und den Klimaziele des AWO Bundesverbandes:

2. **Wir nutzen unsere gemeinschaftliche Stärke, schaffen Wissen und Bewusstsein, um Gleichheit zu fördern sowie den Planeten zu schützen.**

Basierend auf der Matrix der Gemeinwohlökonomie:

3. **Leistungsverantwortliche agieren mit hoher Transparenz und schaffen vielfältige Entscheidungsräume für Mitbestimmung.**



24.02. + 25.02.2023

### 7. Zustimmung über Meinungsbild

Mithilfe des Programmes „Mentimeter“ konnten die Teilnehmer\*innen zum Abschluss die Zustimmung zu allen drei gefundenen strategischen Zielen digital geben. Diese war natürlich auch analog möglich: Die Abstimmung mit beiden Methoden hat zu folgenden Zustimmungswerten geführt:

- Ziel 1: ca. 8,3 / 10
- Ziel 2: ca. 8,8 / 10
- Ziel 3: ca. 8,5/ 10

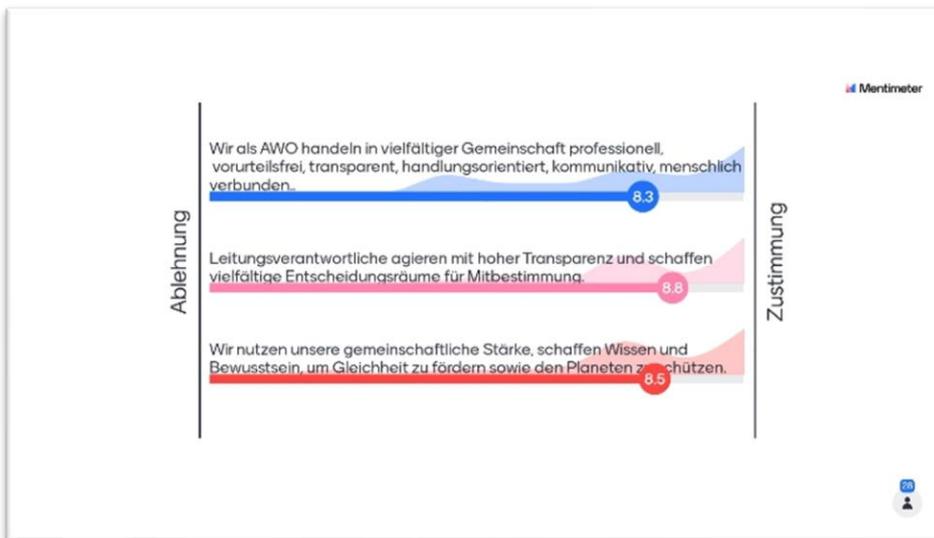
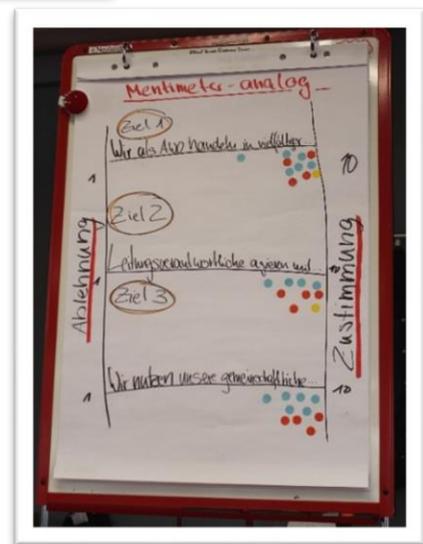


Abbildung 1 digitale Abstimmung

Abbildung 2 analoge Abstimmung



Natürlich ist das Gelingen dieser Klausurtagung von vielen Händen und Köpfen die vorbereiten, begleiten und nachbereiten abhängig. Hierfür gab es von der Geschäftsführung anerkennenden Dank. Alle TN\*innen stießen mit Sekt, Saft oder Selters auf die offenen, heitere und vor allem auch erfolgreiche Klausurtagung an, bevor mit einem Mittagessen das freie Wochenende begann.

24.02. + 25.02.2023

## 8. Zusammenfassung:

Insgesamt konnten sich zum Abschluss der Klausurtagung alle Teilnehmer\*innen die einzelnen Prozesse der Klausurtagung in einem Graphic Recording in Form eines Gallery Walks anschauen. Danach wird gemeinschaftlich aufgeräumt.



## 9. Ausblick

Resultierend aus der grafischen Zusammenfassung wird eine Postkarte erstellt, die alle Mitglieder und Mitarbeiter\*innen auch allen neu hinzukommenden übergeben wird, damit jede\*r für sich die strategische Zielstellung des AWO Kreisverbandes Magdeburg e.V. und der KITAWO gGmbH sehen kann und auch sein eigenes berufliches Handeln danach ausrichten kann.

Die Umsetzung der strategischen Ziele in den jeweiligen Arbeitsfeldern wird von den Leitungskräften verantwortet. Dazu werden mit allen MA\*innen operationale Ziele abgeleitet. Jährlich werden wir schauen, wie wir uns unseren strategischen Zielstellungen nähren.

Mit diesen drei strategischen Zielen sind wir als Kreisverband und als KITAWO hervorragend in der Zielrichtung der AWO Sachsen-Anhalts und der AWO bundesweit verortet.